

George Enescu, Works for Violin and Piano, Genuin 2019, Gen19642 (Nominated for the ICMA Award 2020):

Klassik.com Christiane Franke, 18.3.2020

"Marie Radauer-Plank meistert diese hochvirtuosen Partien mit Bravour. Sie zaubert im Solo silbrig glitzerndes Vogelgezwitscher und im Zusammenspiel mit Henrike Brügggen Mondscheinatmosphäre. Die Portamenti, die Enescu bewusst auskomponierte, gelingen ihr kunstvoll und bemessen am Grad der Hörgewohnheiten des Gegenwartspublikums maßvoll austariert. Virtuosität beweisen sie nicht um ihrer selbst willen, sondern lassen glitzern und funkeln, was Enescu in rasanten Tempi auszudrücken ersann."

Süddeutsche Zeitung Harald Eggebrecht, 29.10.2019

„Daher ist es sehr zu begrüßen, dass die Violinistin Marie Radauer-Plank und die Pianistin Henrike Brügggen neben den Violinsonaten Nr. 2 und Nr. 3 auch das frühe Impromptu concertant von 1903 und die einzigartigen Impressions d'enfance von 1940 aufgenommen haben. (...) Die beiden Musikerinnen überzeugen mit gleichsam seismografischer Empfindlichkeit für die Überraschungen in Koloristik und Rhythmus dieser unverwechselbaren Musik.“

Südwest Presse Burkhard Schäfer, 25.7.2019

"Die beiden Musikerinnen sind schon seit mehr als zehn Jahren ein festes Duo und harmonieren bestens. (...) mit einer klanglichen Delikatesse und Hingabe, die Lust auf mehr Enescu macht."

RBB Kulturradio Dirk Hühner, 28.5.2019

"Das Duo Brügggen-Plank bietet beides konzentriert und intensiv ... Dass sie sich tief in Enescus Musik versenkt haben, führt zu einer wie improvisiert wirkenden Natürlichkeit. Die „Kindheitserinnerungen“ werden hier nicht verzärtelt, sondern gespenstisch dramatisiert. Beide Sonaten entfalten emotional dichte Klangwelten, die durchaus auch Schmerz auskosten und sublimieren. Ein kraftvolles Statement eines durch und durch überzeugenden Duos."

www.klassik-heute.de Guido Krawinkel, 24.5.2019

"Diese CD lohnt aber durchweg das genaue Zuhören, so vielfältig und bunt wie die Musik Enescus ist. Die Interpretinnen Marie Radauer-Plank, Violine, und Henrike Brügggen, Klavier, widmen sich dieser Musik zudem mit großem Detailreichtum und einer ungeheuer glutvollen Intensität."

BR Klassik Oswald Beaujean, 6.5.2019

"Sie haben ein feines Gespür für große Musik abseits ausgetretener Pfade, die Geigerin Marie Radauer-Plank und die Pianistin Henrike Brügggen, kurz, das Duo Brügggen-Plank[.....]. Man kann Marie Radauer-Plank und Henrike Brügggen nur dankbar sein für dieses Album. Es gilt einem Komponisten, der nach wie vor zu entdecken ist. Wir sollten uns um Georges Enescu bemühen." Eine der besten Kammermusik-Einspielungen des Jahres 2019 (BR-Redaktion)

www.pizzicato.lu Rémy Franck, 17.4.2019

"Sie haben ein feines Gespür für große Musik abseits ausgetretener Pfade, die Geigerin Marie Das Duo Brügggen-Plank realisiert diesen Übergang zum neuen Personalstil des Komponisten in der Zweiten Sonate mit Farben, Geschmeidigkeit und viel Feinfühligkeit. Doch es gibt mehr in der Interpretationen, das fasziniert, nämlich eine Beseeltheit, die zu einem sehr offenen und ehrlichen Gefühlsausdruck und zu noch mehr Innenspannung führt. Der langsame Satz ist in seiner Mischung aus Melancholie und Zärtlichkeit wunderbar gelungen, und am Ende des Satzes wagt man kaum noch

zu atmen, so sanft wird hier gespielt. [...] Flüssig und lyrisch mit einem Anflug von Schwärmerei erklingt zum Abschluss der CD das 'Impromptu Concertant' [.....] Das Spiel der beiden Musikerinnen geht richtig unter die Haut!"

Szymanowski's Works For Violin And Piano, Genuin 2017, Gen 17459 (Classical CD Of The Week):

das Orchester Thomas Schulz, Juli/August 2017

„So kommt ein im besten Sinne partnerschaftliches Musizieren zustande, in dem zwei hochbegabte Musikerinnen ihre Fähigkeiten ebenso selbstbewusst wie selbstlos in den Dienst eines genialen Komponisten stellen – wie es eben sein sollte in einem richtigen Duo.“

Gramophone Rob Cowan, Mai 2017

„Sie betreten Szymanowski's mystische Welt mit Leichtigkeit und einem Sinn für Wunder.“

www.pizzicato.lu Uwe Krusch, 9.5.2017

„Das seit zehn Jahren zusammen spielende Duo Brügggen und Radauer-Planck kann sowohl die vielfältigen Schattierungen als auch die intensiven Welten des Szymanowski problemlos dem Hörer verdeutlichen. Beide Solistinnen haben schon eine vielschichtige Laufbahn aufzuweisen ...“

crescendo CD-Tipp von Jens Laurson, 10.5.2017

„Am betörendsten sind die Mythen – Drei Gedichte op. 30; eine impressionistische Violinsonate mit hier gehauchten, dort robusten Anklängen an Debussy, in deren Sog Brügggen-Plank unwiderstehlich ziehen.“

Wiener Zeitung, Edwin Baumgartner, 16.3.2017

„Noch ganz romantisch getönt ist die d-Moll-Sonate Karol Szymanowskis. In den "Mythes" stellen sich expressionistische Züge ein, die "Berceuse d'Aitacho" ist ein viereinhalbminütiges Wunder an zarter Abgründigkeit. Die Geigerin Marie Radauer-Plank und die Pianistin Henrike Brügggen haben das Werk des Polen für Violine und Klavier maßstabsetzend eingespielt in wunderbarer Balance aus fast orchestraler Fülle am Klavier und leuchtender Violinvirtuosität. Unverzichtbar!

BR Klassik Oswald Beaujean, 7.3.2017

„Szymanowski ist den beiden exzellenten jungen Musikerinnen ganz offensichtlich ein Anliegen. Ihre Liebe und Begeisterung spricht aus jedem Ton dieser wunderschönen, technisch makellosen, vor allem aber hochmusikalischen Interpretationen.“

Süddeutsche Zeitung Harald Eggebrecht, 20.2.2017

„Doch auch junge Musiker können wunderbar ausdrucksintensiv, klangfarbenreich, fantasievoll und neugierig sich musikalischer Wahrheit nähern. (...) Die Aufnahmen zeugen von leidenschaftlicher Hingabe und einem direkten Sinn für diese hochartifizielle Musik.“

Konzert im Jagdschloss Springe, Rezension von Reinhold Krause in der HAZ, 8.3.2016

„Das seit zehn Jahren zusammen spielende Duo Brügggen und Radauer-Planck kann sowohl die (...) Die beiden hochbegabten und mehrfach mit Musikpreisen ausgezeichneten Künstlerinnen zeigten einmal mehr, mit welcher Virtuosität sie ihre Instrumente beherrschen. (...) Ein Violinspiel bis zum Anschlag, gepaart mit kräftigen Klaviertönen, ein kurzer Zwischenspur, die Quintessenz von hart bis zart, den Zuhörern gefiel es. Sie spendeten langen Applaus für zwei junge, begnadete Künstlerinnen, die sich mit einer Zugabe verabschiedeten.“